Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

1 Sport als Pflichtaufgabe	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
Was wollen Sie dazu beitragen, damit der Sport in Sachsen, als Pflichtaufgabe und nicht nur als freiwillige Aufgabe wahrgenommen und umgesetzt wird?	Wir sehen die Förderung des Sports als eine wichtige Aufgabe des Freistaates Sachsen an, die von uns als politische Pflicht angesehen wird. Gemäß der sächsischen Gemeindeordnung sind auch die Kommunen verpflichtet, für das Gemeinwohl und auch den Sport notwendige Einrichtungen zu schaffen und bereitzustellen. Diese Regelung sehen wir als ausreichend an, um den Gemeinden die Möglichkeit, aber auch die Pflicht aufzuerlegen, für eine gute sportliche Betätigung von Bürgern und Vereinen Sorge zu tragen.	Für uns ist der Sport ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Damit nicht die Haushaltlage einer Kommune darüber entscheidet, ob und wie Sporttreiben möglich ist, muss einerseits die Gemeindeordnung so geändert werden, dass der Sport in Zukunft eine kommunale Pflichtaufgabe ist, andererseits aber die Kommunen finanziell so ausgestattet werden, dass dies auch gewährleistet werden kann.	Nachdem der Sport als kommunale Pflichtaufgabe verankert wurde, sollte im nächsten Schritt ein Sportfördergesetz die Bedeutung des Sports unterstreichen. So kann auch die Rolle des Sports in den Kommunen und im Freistaat Sachsen dauerhaft gesetzlich definiert werden. Beispielgebend für den Prozess kann das Sächsische Kulturraumgesetz sein. Als SPD möchten wir eine mehrjährige Finanzierung gesetzlich festschreiben, da gerade in ehrenamtlich geprägten Strukturen nichts wichtiger als Stabilität ist.	Bereits im Verfassungstext hat sich der Freistaat Sachsen zur Förderung der sportlichen Betätigung bekannt. Es heißt, „[d]ie Teilnahme [...] am Sport ist dem gesamten Volk zu ermöglichen. Zu diesem Zweck werden öffentlich zugängliche […] Sportstätten […] unterhalten.“ Ihre Aufgaben können die Kommunen jedoch nur wahrnehmen, wenn sie finanziell ausreichend ausgestattet sind. Dafür haben wir uns in den zurückliegenden Haushaltsverhandlungen stets eingesetzt und werden es weiterhin tun. Die Frage, ob es für eine verlässliche Finanzierung der Verankerung des Sports als Pflichtaufgabe und eines Sportfördergesetzes bedarf, wird auch bei uns GRÜNEN diskutiert. Wir haben uns dazu jedoch noch nicht abschließend positioniert.	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

2 Sportsystem und dessen Rahmenbedingungen	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
2.1 *Wie beurteilen Sie die langfristige Bedeutung von Sport und Bewegung für die Gesundheit der sächsischen Bevölkerung – insbesondere unter präventiven Gesichtspunkten?*	Sportliche Betätigung und Bewegung bilden einer der wichtigsten Voraussetzungen für die Gesundheit unserer Bevölkerung, dabei kommt der individuellen Sportausübung und der Ausübung des Breitensports in den vielen sächsischen Sportvereinen neben den Angeboten von Krankenkassen und privaten Anbietern die wichtigste Rolle zu. Diese Aktivitäten werden wir auch weiterhin mit der Förderung des Breitensports in Sachsen unterstützen.	Sport und Bewegung haben einen sehr hohen Stellenwert für die Gesundheit, übrigens aller Altersklassen. Daher ist es für uns unverständlich, dass beim Sportunterricht gekürzt wird. Statt einer Kürzung muss auch der Sportunterricht reformiert und zu einem täglichen Angebot „Bewegung und Gesundheit“ weiterentwickelt werden. Gesundheitssport, Präventionssport und Sport für Menschen mit Beeinträchtigungen müssen selbstverständliche Bestandteile des organisierten Sports sein. Das stärkt auch den inklusiven Charakter des Sports.	Die SPD Sachsen meint: ganzheitliche Sportförderung ist auch Bewegungsförderung. Deshalb reicht die Förderung von sportlicher Betätigung über die Unterstützung des organisierten Sports weit hinaus. Schließlich ist Sportförderung für uns eine wichtige Maßnahme der gesundheitlichen Vorsorge. Einen wesentlichen Beitrag zur Bewegungsförderung leistet auch die Gestaltung des öffentlichen Raumes in unseren Städten und Gemeinden. Die Verbesserung des Radwegenetzes ist genauso ein Beitrag zur Stärkung des Sports wie der Bau von Kinderspielplätzen, öffentlichen Grün- und Sportflächen oder die Verbindung der sächsischen Wanderwege. In unseren Schulen wollen wir das Konzept der „Bewegten Schule“ breit umsetzen, damit körperliche Bewegung auch über den Sportunterricht hinaus zum Bestandteil des Schulalltags wird. Der Sächsische Hochschulsport soll auch zukünftig gefördert werden, um Bewegung in der Freizeit von Angestellten und Studierenden zu organisieren. Beim Bau oder der Sanierung von Landesliegenschaften berücksichtigen wir den präventiven Ansatz der	Sport und Bewegung sind für die Gesundheit der sächsischen Bevölkerung von großer Bedeutung. Wir GRÜNE halten es für wichtig, sowohl die Gesundheitspolitik allgemein sowie Gesundheitsförderung und Prävention im Besonderen stärker auch an konkreten Zielen auszurichten. Auf Bundesebene setzen wir uns für eine Weiterentwicklung des Präventionsgesetzes ein, damit alle Menschen unabhängig von Einkommen, Herkunft und Bildungsstand die Chance haben, gesund zu leben und gesund aufzuwachsen. Die notwendigen Maßnahmen müssen dort ansetzen, wo die Menschen wohnen, wo sie zur Arbeit, zur Kita oder zur Schule gehen. Bei einer breiteren Verankerung von Gesundheitsförderung und Prävention können auch die Sportvereine und ihre Angebote noch stärker einbezogen werden. Der DOSB hat hier mit seinem Siegel „Sport pro Gesundheit“ einen wichtigen Qualitätsstandard gesetzt.	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

2 Sportsystem und dessen Rahmenbedingungen	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
Zu 2.1 *Wie beurteilen Sie die langfristige Bedeutung von Sport und Bewegung für die Gesundheit der sächsischen Bevölkerung – insbesondere unter präventiven Gesichtspunkten?*			Gesundheitsförderung, um Bewegung am Arbeitsplatz zu ermöglichen. Im Allgemeinen soll das Gesundheitsmanagement mit Blick auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Freistaat Sachsen bei der Umsetzung der Fachkräftestrategie „Sachsen 2030“ stärker in den Fokus rücken.		
2.2 *Wie beurteilen Sie die Bedeutung der Sportvereine für die Sicherung und Entwicklung des Sozialraumes in den Städten, Kommunen und im ländlichen Raum?*	Die Arbeit von Vereinen ist die wichtigste Säule für einen gesellschaftlichen Zusammenhalt, besonders in den ländlichen Regionen unseres Freistaates. Vereine fördern gesellschaftliche Integration, gegenseitiges Verständnis und Respekt, die Bereitschaft für ehrenamtliches Engagement und den Erhalt demokratischer Strukturen in unserem Land. Deshalb werden wir auch weiterhin für die Unterstützung des Ehrenamtes und die Sicherung einer auskömmlichen Finanzierung gesellschaftlich relevanter Aktivitäten von Vereinen eintreten.	Sport verbindet und fördert neben der Gesundheit soziale Kontakte und kann Menschen unterschiedlicher räumlicher, kultureller und sozialer Herkunft und unterschiedlichen Alters und Geschlechts zusammenführen. Daher leisten die Sportvereine in allen Kommunen einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt.	Der Sport verbindet uns Menschen auf eine einzigartige Weise. Sportvereine sind ein wichtiger Bestandteil einer lebendigen Demokratie. In ihnen übernehmen Menschen Verantwortung füreinander sowie für gemeinsame Ziele und Projekte. Sie stellen sich demokratischen Wahlen, schaffen geregelte Zusammenarbeit und sorgen für die Integration aller Mitglieder ins Vereinsleben. All das geschieht nahezu vollständig ehrenamtlich, auf der freiwilligen Basis gemeinsamer Begeisterung. Aus all diesen Gründen ist der Sport ein wahrer Schatz für die Gesellschaft. Und förderwürdig im besten Sinne. Um das Ehrenamt in den Sportvereinen zu würdigen, möchten wir bspw. die Übungsleiterpauschale weiter erhöhen. Mit zukünftig 480 Euro soll ein Gleichklang mit der Ehrenamtsförderung durch „Wir für Sachsen“ hergestellt werden.	Sportvereine und -verbände spielen bei der Sicherung und Entwicklung des Sozialraumes eine wichtige Rolle. Oft dienen sie als Quartiersmittelpunkt, wo Alt und Jung, Alteingesessene und Neuzugezogene, Menschen mit und ohne Behinderung zusammenkommen. Mit ihrer langfristigen und soliden Kinder- und Jugendarbeit sowie den inklusiven und integrativen Angeboten leisten Sportvereine einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität von Quartieren, Gemeinden und Regionen. Wir GRÜNE setzen auf die soziale Dimension des Sports. Wenn viele Menschen Sport treiben, profitiert die Gesellschaft als Ganzes – nicht nur gesundheitlich. Vielfalt – sowohl beim sportlichen Angebot als auch bei den Sportler*innen – sehen wir als Bereicherung und selbstverständlich an. Sport stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Demokratie.	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

3 Finanzen	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
3.1 *Die Zusicherung einer angemessenen Grundfinanzierung aus Landeshaushaltsmitteln ist für den organisierten Sport in Sachsen essentiell. Sind Sie bereit, den Sport in Sachsen finanziell auch in Zukunft so auszustatten, dass er die aus eigener Verantwortung übernommenen und zusätzlichen Aufgaben und Verpflichtungen erfüllen kann, und Spielraum für die weitere Entwicklung des Sports in Sachsen gegeben ist?*	Die Sächsische Union hat in Regierungsverantwortung seit 1990 bewiesen, dass eine auskömmliche Finanzierung und Unterstützung des Breiten- und Spitzensport, der sächsischen Sportvereine sowie des Landessportbundes und der Kreis- und Stadtsportbünde eine ihrer wichtigsten gesellschaftlichen Ziele und Aufgaben ist. Mit dem verabschiedeten Doppelhaushalt 2019/2020 hat sich die Sächsische Union zur Stärkung der Sportförderung bekannt und dies u.a. durch zusätzliche 3,5 Mio. Euro jährliche Zuschüsse an den Landessportbund dokumentiert. Diese Entwicklung wollen wir auch in den kommenden Jahren sicherstellen und den Breiten- und Nachwuchsleistungssport damit unterstützen.	Selbstverständlich	Ja, die SPD Sachsen ist bereit, den Sport in Sachsen dauerhaft zu finanzieren. Um Verlässlichkeit zu schaffen, möchten wir ein Sportfördergesetz erlassen. So kann eine dauerhafte mehrjährige Mindestfinanzierung sichergestellt werden. Und um genügend Flexibilität zu behalten, sollte zur konkreten Ausgestaltung das Prinzip der Verträge bzw. mehrjährigen Zielvereinbarungen beibehalten werden. Zudem setzt sich die SPD Sachsen für ein „Haus des Sports“ in Leipzig ein, in dem der Landessportbund Sachsen und viele Landesfachverbände eine neue und zentrale Heimstatt finden können.	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben sich stets mit Erfolg für eine Mittelerhöhung in den Haushaltsverhandlungen eingesetzt und werden dies weiterhin tun. Angesichts wachsender Mitgliederzahlen in Sportvereinen und -verbänden wächst auch der Sportstättenbedarf. Hinzu kommt, dass insbesondere die Kommunen, die Sportstätten für den Schulsport (Schwimmen) zur Verfügung stellen, stärker durch das Land unterstützt werden müssen. Damit einhergehen auch höhere Bedarfe im Bereich der konsumtiven Sportförderung. Sowohl in den Kommunen als auch im Land setzten und setzen sich Mandatsträger*innen der GRÜNEN für eine Stärkung der investiven und konsumtiven Sportförderung ein.	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

3 Finanzen	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
3.2 *Die bereits bestehenden Landesprogramme für den Sport (Im Sport verein(t) für Demokratie, Integration von Flüchtlingen durch Sport, Freiwilligendienste im Sport) sind unerlässliche Hilfen für den organisierten Sport in Sachsen. Setzen Sie sich für deren dauerhafte Beibehaltung und ggf. Erweiterung ein?*	Die Förderung von Demokratie und Integration ist eine Aufgabe, der sich Sportvereine nachhaltig und positiv stellen. Dies wollen wir auch in den kommenden Jahren bedarfsgerecht unterstützen.	Die Programme sind wichtig und richtig und sollten mindestens beibehalten und bei Bedarf auch erweitert werden. Freiwilligendienste im Sport müssen ausgeweitet werden.	Ja, die Programme sollten weiter gefördert und bei Bedarf ausgebaut werden. Projekte, die sich bewährt haben, sollten auch in eine Regelfinanzierung übernommen werden und könnten über das Sportfördergesetz dauerhaft abgesichert werden.	Wir GRÜNE werden uns für eine Beibehaltung und, falls erforderlich, für die Erweiterung der bereits bestehenden Landesprogramme einsetzen. Mit den Fachverbänden und dem Landessportbund wollen wir eine ehrliche und transparente Analyse der derzeitigen Verteilungsschlüssel angehen. Dabei sollen neben Kadersportler*innen auch gerade die Vereine und Verbände profitieren, welche eine langfristige und solide Kinder- und Jugendarbeit sowie inklusive und integrative Angebote anbieten. Um die Landesprogramme zu verstetigen, müssen die entsprechenden Personalstellen dauerhaft finanziert werden und nicht wie bisher in Projektzeiträumen. Nur so kann die Arbeit in den Programmen institutionalisiert werden.	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

3 Finanzen	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
3.3 *Halten Sie es für möglich, dass der Landessportbund Sachsen zusätzlich zur konsumtiven Sportförderung auch die Investitionsmittel für kleine Baumaßnahmen direkt an Sportvereine ausreicht?*	Die Kompetenz zur verantwortungsbewussten Mittelverwendung und -verteilung hat der Landessportbund in den letzten Jahrzehnten umfassend unter Beweis gestellt. Er ist einer der vertrauensvollsten Partner der Politik und der Staatsregierung bei der Sicherung unseres gesellschaftlichen Lebens. Ihm auch weitere Aufgaben bei der Umsetzung sportpolitischer Ziele zu übertragen, werden wir in der kommenden Legislaturperiode prüfen.	Ein solches Verfahren würde m.E. einen großen Beitrag zur Entbürokratisierung leisten und damit die Vereine von aufwändigen Förderantragsverfahren entlasten. Das wäre sehr zu begrüßen und müsste vertraglich zwischen Freistaat und LSB geregelt werden. Das betrifft dann sowohl die finanzielle Zuwendung und Zuweisungen als auch mögliche personelle Veränderungen.	Dieser Aspekt wäre bei der Erarbeitung eines Sportfördergesetzes zu erörtern. Die SPD Sachsen steht einem solchen Ansatz offen gegenüber, könnte er doch zur Vereinfachung des Förderverfahrens und zur Entlastung des Ehrenamtes beitragen.	Sächsische Sportvereine bekommen massive Konkurrenz durch die zahlreichen Fitnessstudios und Onlinesportangebote. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen daher Sportvereinen die Chance geben, wettbewerbsfähig zu bleiben. Vor allem kleine Vereine können ihre Turnhallen nur mit großen Schwierigkeiten halten oder sie können sich gar keine eigene Halle leisten. Vereine brauchen mehr Eigenverantwortung. Wir wollen die Sportförderrichtlinie überarbeiten, um den Vereinen einen direkten Zugang zu Mitteln für kleine Baumaßnahmen zu ermöglichen.	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

4 Digitalisierung	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
Die Digitalisierung stellt eine sehr große Herausforderung dar. Sowohl fehlende Breitbandanschlüsse, Netzverfügbarkeiten und finanzielle Aufwendungen sind große Hürden. Welche Unterstützungsmaßnahmen bieten Sie dem Sport an?	Die Digitalisierung stellt eine der größten Herausforderungen in fast allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens dar. Mit der Breitbandstrategie und der Umsetzung des Digitalpakts Schule hat Sachsen alle notwendigen Wege beschritten, um diese Herausforderung anzunehmen und möglichst rasch Versorgungssicherheit in diesem Bereich sicherzustellen. Unser erklärtes Ziel ist es, zügig den Ausbau der Breitbandinfrastruktur zukunftssicher durch leistungsfähige Glasfasernetze umzusetzen und in allen Regionen unseres Freistaates schnelles Internet und hohe Übertragungsraten zu gewährleisten. Bei der Weiterentwicklung der Sportinfrastruktur im kommunalen Bereich sowie bei den Vereinssportstätten wollen wir auch Maßnahmen befördern, die dem Bedarf an digitalen Lösungen und einer sicheren Breitbandanbindung gerecht werden.	Der Breitbandausbau wurde lange vernachlässigt und kommt auch derzeit noch nicht zügig voran. Wenn Vereinen aufgrund fehlender Anschlüsse Mehrauswendungen entstehen müssen sie ausgeglichen werden. Hier ist der Freistaat in der Pflicht.	Für die SPD Sachsen gehört auch die digitale Anbindung unserer Städte und Gemeinden – und zwar aller Gemeinden im Freistaat Sachsen – zur öffentlichen Daseinsvorsorge. Der Breitbandausbau wird inzwischen zu 100 Prozent gefördert, so dass die Kommunen hier keine finanziellen Hürden mehr überspringen müssen. Auf diese vollständige Förderung haben wir lange gedrängt. Daneben werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass der Ausbau der nächsten Mobilfunkgeneration 5G durch die Mobilfunkanbieter flächendeckend erfolgt. Denn für innovative Entwicklungen ist eine verlässliche Netzanbindung die wichtigste Grundvoraussetzung. Mit der Digitalisierungsstrategie „Sachsen Digital“ unternehmen wir zahlreiche weitere Maßnahmen, um das große Potenzial digitaler Technologien oder bei der Verbesserung öffentlicher Verwaltungsleistungen zu nutzen. So hat Sachsen sein E-Government-Angebot in den letzten Jahren zwar kontinuierlich ausgebaut. Doch im Vergleich zu Digitalisierungs-Spitzenländern wie Estland oder Finnland gibt es noch immer	Wir GRÜNE begrüßen den digitalen Zusammenschluss „LSB Netzwerk Mitteldeutschland“. Damit hat der LSB die Vernetzung, Beratung und Kommunikation verbandsübergreifend verbessert. Dies ermöglicht Verwaltungserleichterungen und kommt u.a. der Trainerausbildung in den Regionen zu Gute. Damit der Sport in der digitalen Welt zukunftsfähig bleibt, bedarf es einer tragfähigen Strategie für flächendeckende Glasfaser-GigaBit-Netze. Wir betrachten die Digitalisierung als Chance für die Gesellschaft. Digitalisierung ist ein Querschnittsthema, das einer zentralen Koordinierung bedarf. Eine schnelle Internetverbindung ist heute ein elementarer Teil der Daseinsvorsorge. Dabei darf es auch außerhalb der Großstädte keine neuen weißen Flecken bei der digitalen Infrastruktur geben. Wir GRÜNE unterstützen den Auf- und Ausbau freier WLAN-Netze, also kostenfreies, von Unternehmen unabhängiges Internet. Kleine und mittelständische Unternehmen sollen bei der Digitalisierung durch Fördermaßnahmen gezielt unterstützt werden. Die Digitalisierung der Verwaltung und das E-Government ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Der Freistaat	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

4 Digitalisierung	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
Zu 4 *Die Digitalisierung stellt eine sehr große Herausforderung dar. Sowohl fehlende Breitbandanschlüsse, Netzverfügbarkeiten und finanzielle Aufwendungen sind große Hürden. Welche Unterstützungsmaßnahmen bieten Sie dem Sport an?*			viel zu tun. Wir werden die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung voranbringen, die elektronische Akte flächendeckend einführen und Antrags- und Förderverfahren sowie Prozesse zur Dokumentation und Statistik in allen Bereichen digitalisieren. Mit einer landesweiten Verwaltungsplattform wollen wir die Kommunen bei ihren Digitalisierungsprozessen unterstützen, damit die Bürgerinnen und Bürger zukünftig alle Leistungen des Staates auch außerhalb von Öffnungszeiten und abseits von Verwaltungsstandorten in Anspruch nehmen können. Hiervon profitiert auch der organisierte Sport mit seinen Mitgliedern. Konkrete Maßnahmen können in der Digitalisierungsstrategie „Sachsen Digital“ verankert werden.	Sachsen muss hierbei die kommunale Ebene bei der Umstellung sowohl finanziell als auch mit Know-How unterstützen. Um einen Zugang für alle zu gewährleisten, müssen alle Dokumente, wie Formulare, Vorlagen oder Anträge, auch weiterhin analog zugänglich sein.	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

5 Sportstätten	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
5.1 *Wie beurteilen Sie die Situation der kommunalen Sportstätten und deren Sanierungsbedarf?*	Die Qualität von kommunalen Sportstätten hat sich, auch dank der umfangreichen Förderung durch den Freistaat Sachsen positiv entwickelt. Das Bewusstsein unserer Kommunen, Sport und die Unterstützung von Sportvereinen als wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge zu betrachten, hat sich aus unserer Sicht gut entwickelt. Wir werden die Kommunen auch in den kommenden Jahren dabei unterstützen, kommunale Sportstätten zu sanieren, zu errichten und in eine multifunktionale Infrastruktur zu investieren, die Vereinen und dem Bedarf von Bildungseinrichtungen gleichermaßen gerecht wird.	Trotz mehrerer Fördermöglichkeiten (Fachförderung über die Sportförderrichtlinie, KP II, Brücken in die Zukunft – Programm, Zukunftssicherungsfonds, LEADER in einzelnen Regionen) haben die kommunalen Sportstätten immer noch einen erheblichen Sanierungsbedarf, zumal Investitionen in Sportstätten als freiwillige Aufgabe einer Kommune bei schwacher Finanzausstattung nicht oberste Priorität haben muss.		Auch ohne die seit Jahren in Aussicht gestellte Sportstättenstatistik ist klar: Der Investitionsstau bei der Sportinfrastruktur ist enorm. Die Kapazitäten von Turnhallen, Schwimmbädern und Sportplätzen, insbesondere in den kreisfreien Städten, reichen nicht mehr aus, um der gewachsenen Zahl von Sportler*innen gerecht zu werden. Um den Sanierungsbedarf zu decken, ist eine staatliche Förderung unerlässlich. Wir GRÜNE wollen ein Förderprogramm 2020-2025 auflegen.	
5.2 *Halten Sie eine – angesichts des hohen Bedarfes – deutliche Mittelerhöhung beim vereinseigenen Sportstättenbau für notwendig?*	Die seitens des Freistaates Sachsen ausgereichten Mittel für investive Maßnahmen an Vereinssportstätten sind für uns gut angelegte Zukunftsinvestitionen, die vollständige Nutzung zeigt den bestehenden Bedarf. In Abhängigkeit der Leistungsfähigkeit des sächsischen Landeshaushaltes werden wir uns auch weiterhin darum bemühen, dieses Angebot der investiven Förderung auf hohem Niveau zu halten und bedarfsgerecht auszubauen.	ja, unbedingt und das Ganze in Kombination mit Frage 3.3.		Neben dem Förderprogramm 2020-2025 für Investitionen in die Sportinfrastruktur ist gleichzeitig eine Überarbeitung der Sportförderrichtlinie notwendig. Sie muss die Mehrfachnutzung von Sportstätten ebenso berücksichtigen wie die Wettkampftauglichkeit ausgewählter Standorte. Hierbei ist eine landesweite Abstimmung wichtig, um teure Parallelstrukturen zu vermeiden. Beim Sportstättenbau sollen grundsätzlich, wie bisher auch, sowohl Kommunen als auch Vereine antragsberechtigt sein.	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

5 Sportstätten	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
5.3 *Würden Sie das Anliegen des Landessportbundes Sachsen unterstützen, einen digitalen Sportstättenatlas für Sachsen auf den Weg zu bringen?*	Das Anliegen des Landessportbundes, einen digitalen Sportstättenatlas gemeinsam mit der kommunalen Ebene zu erstellen, unterstützen wir ausdrücklich.	Natürlich	Wir haben in den letzten Jahren ein hohes Investitionsniveau halten können. Viele Sportstätten in Sachsen konnten saniert und ausgebaut werden. Im aktuellen Doppelhaushalt stehen dafür fast 50 Millionen Euro bereit. Darüber hinaus konnten zahlreiche Sportstätten durch Mittel aus unserem Investitionsprogramm „Brücken in die Zukunft“ saniert werden. Von unserer neuen Förderrichtlinie profitieren die Sportvereine und Kommunen sehr: Wir haben die Förderquote angehoben und auf 50 Prozent vereinheitlicht. Auch in den kommenden Jahren wollen wir für stabile Investitionsmittel sorgen, da weiterhin ein hoher Investitionsbedarf an den kommunalen und vereinseigenen Sportstätten besteht. Bei der Analyse des bestehenden Sanierungsbedarfs kann ein digitaler Sportstättenatlas für Sachsen hilfreich sein, weshalb das Anliegen unterstützenwert ist.	Ja, ein digitaler Sportstättenatlas wäre ein Gewinn für das Sportland Sachsen. Wir brauchen endlich einen verlässlichen Überblick über die Sportstättensituation in Sachsen. Der organisierte Sport kann und sollte dazu seinen Beitrag leisten und eine Prioritätenliste über sanierungsbedürftige Sportstätten erstellen.	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

6 Förderung des freiwilligen Engagements und des Ehrenamtes	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
6.1 *Welche konkreten Maßnahmen schlagen Sie zur Förderung des Ehrenamtes in Sachsen vor?*	Die sächsische Union hat bereits in den letzten Jahren umfangreiche Maßnahmen zur Förderung des Ehrenamtes angeschoben und durch die Staatsregierung umgesetzt. Neben der Ehrenamtskarte wird das Ehrenamt im Programm „Wir für Sachsen“ finanziell unterstützt, wurden Ehrenamtlich tätige auch durch die Auszeichnung des Landtagspräsidenten besonders geehrt und das Portal „ehrenamt.sachsen.de“ bietet Informationen zu ehrenamtlichen Engagement, Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten. Wir wollen diesen Weg in der kommenden Legislaturperiode fortsetzen und das Ehrenamt weiter stärken.	Viele Sächsinnen und Sachsen engagieren sich freiwillig in Vereinen, bei der Unterstützung geflüchteter Menschen und anderswo. Dieses unverzichtbare Engagement ist wichtig für ein gutes Miteinander und gibt Anstöße für die Weiterentwicklung unseres Gemeinwesens. Doch Ehrenamt ist nicht dazu da staatliches Handeln zu ersetzen. Hier gilt: Hauptamtlichkeit ist das Rückgrat für ehrenamtliches Engagement. Das wollen wir durch ein Bündel an Maßnahmen fördern. Dazu zählen Weiterbildungsangebote, professionelle Begleitung und Aufwandsentschädigungen wie z.B. Fahrkarten. Wir werden flächendeckend Freiwilligenzentren dauerhaft finanzieren. Diese dienen dem Austausch, der Unterstützung und der Beratung Ehrenamtlicher. zudem werden wir einen Vorschlag für eine „Ehrenamtsrente“ erarbeiten. So wollen wir für je fünf Jahre ehrenamtliche Arbeit einen Rentenpunkt anrechnen lassen. Darüber hinaus setzten wir uns zur Förderung des Ehrenamtes für die Errichtung von Stadtteilfonds und ähnlicher unbürokratischer Fördermöglichkeiten z.B. für Dorfgemeinschaften ein.	Die SPD Sachsen setzt das Programm „Wir für Sachsen“ fort und möchte die Ehrenamtspauschalen an die Landkreise und Kreisfreien Städte weiterhin zahlen sowie erhöhen. Für den Sport schlagen wir eine Erhöhung der Übungsleiterpauschale vor, damit es zum Gleichklang der Ehrenamtsförderung kommt. Wichtig ist uns, zu mehrjährigen Förderzusagen zu kommen. So wird der Aufwand bei den Antragstellern und auch den Verwaltungsbehörden deutlich reduziert. Ein Sportfördergesetz kann diese verlässliche Perspektive eröffnen. Darüber hinaus möchten wir das Ehrenamt bei der Qualifizierung unterstützen. Wir setzen uns deshalb für ein Bildungsfreistellungsgesetz ein.	In vielen Sportvereinen und -verbänden tritt in den kommenden Jahren eine ganze Generation von Aktiven einen Schritt zurück. Um die bestehenden Strukturen zumindest mittelfristig zu erhalten, sind Anreize nötig. Wir GRÜNE wollen das Ehrenamt spürbar aufwerten. Deshalb setzen wir uns dafür ein, die Ehrenamtspauschale auf 1200 Euro pro Jahr zu erhöhen. Solange dies nicht bundeseinheitlich passiert, muss der Freistaat Sachsen die Differenz ausgleichen. In vielen Vereinen und Verbänden gibt es „positive Verrückte“, die „den Laden“ seit Jahren am Laufen halten. Wir wollen den „Joker im Ehrenamt“ stärken und ausbauen. Aktive Ehrenamtliche sollen z.B. eine Netzkarte für den gesamten Öffentlichen Verkehr im Freistaat und freien Eintritt für Sportveranstaltungen im Freistaat erhalten. Außerdem wollen wir die Fortbildung für Ehrenamtliche stärker durch den Freistaat fördern und unterstützen. Insgesamt braucht ehrenamtliches Engagement Anlaufstellen und eine gute Anerkennungskultur. Eine gute Sache ist auch die sächsische Ehrenamtskarte, wobei hier die Beantragung erleichtert und die Angebotsvielfalt erweitert werden sollte.	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

6 Förderung des freiwilligen Engagements und des Ehrenamtes	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
6.2 *Welche Verwaltungserleichterungen schlagen Sie zur Attraktivitätssteigerung und Entlastung des Ehrenamtes vor (auch in der Steuergesetzgebung)?*	Steuererleichterungen für ehrenamtlich Tätige ist ein Ziel, welchem wir uns nicht verschließen, das jedoch auch auf Bundesebene zu diskutieren ist. Eine Erhöhung der Ehrenamtspauschale wäre ein guter Schritt dahin, welchen wir in der kommenden Legislaturperiode über den Bundesrat erneut zur Diskussion stellen würden. Darüber hinaus haben wir mit dem Programm „Wir für Sachsen“ ein Förderinstrument für das Ehrenamt bereitgestellt	z. B. durch deutliche Vereinfachung im Förderantragsverfahren, auch endlich digital, Aufwandsentschädigung darf, sofern sie einen belegbaren Aufwand ausgleicht, nicht versteuert werden müssen – innerhalb angemessener Grenzen, die man aber dem Beispiel aus NRW folgend auch anheben kann. Vorstellbar wären kommunale Entlastungen Ehrenamtlicher, etwa bei Gebühren, bei Refinanzierung durch den Freistaat	Die Institutionen des Staates dienen den Bürgerinnen und Bürgern in unserer Gesellschaft. Deshalb ist es uns wichtig, dass sie transparent und effizient arbeiten. Dass Verfahren einfach, unbürokratisch und flexibel sind. Wir werden die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung voranbringen, die elektronische Akte flächendeckend einführen und Antrags- und Förderverfahren sowie Prozesse zur Dokumentation und Statistik in allen Bereichen digitalisieren. Seit wenigen Wochen liegt auch der Abschlussbericht der „Kommission zur Vereinfachung und Verbesserung von Förderverfahren im Freistaat Sachsen“ vor. Die dort gegebenen Empfehlungen greifen wir auf. Denkbar wären vereinfachte und einheitliche Verwendungsnachweise, ein Online-Förderportal mit Suchfunktion oder die Umsetzung des Wunsches, Projekte beginnen zu können, noch bevor ein Bescheid vorliegt. Auch weitere Vorschläge würden ehrenamtlich Tätige entlasten, z. B. die Anerkennung von Spenden als Eigenmittel, wenn diese in der Projektfinanzierung enthalten sind.	Da, wo Bürokratie Engagement verhindert, muss sie möglichst reduziert werden. In vielen Gesprächen mit Vereinen wurde uns berichtet, dass der verwaltungstechnische Aufwand für Menschen im Ehrenamt sehr hoch ist. So müssen Vereinsvorsitzende ein erweitertes Führungszeugnis einreichen. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Deutschen Bundestag hat sich für eine Entbürokratisierung beim Führungszeugnis eingesetzt, ohne die hohen Standards beim Schutz von Kindern und Jugendlichen zu reduzieren (Bundestagsantrag 18/9054). Wir GRÜNE setzen uns außerdem für eine Angleichung der Ehrenamtspauschale an den Übungsleiterfreibetrag ein. Zur Entlastung Ehrenamtlicher können wirtschaftlich leistungsfähige Vereine hauptamtlich arbeitende Mitarbeiter*innen beschäftigen. Darüber hinaus hat der Freistaat weder im Steuerrecht noch im Gemeinnützigkeitsrecht Gesetzgebungskompetenz. Kleine Vereine spiegelten uns wider, dass vor allem die Kosten für die Steuererklärung und Abrechnungen einen Großteil der Vereinsbeiträge verschlingen. Hier müssen dringend Lösungen gefunden werden. Wir GRÜNE wollen	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

6 Förderung des freiwilligen Engagements und des Ehrenamtes	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
Zu 6.2 *Welche Verwaltungserleichterungen schlagen Sie zur Attraktivitätssteigerung und Entlastung des Ehrenamtes vor (auch in der Steuergesetzgebung)?*			Die Verabredungen der Großen Koalition im Bund zur Verbesserung des Gemeinnützigkeitsrechts sowie zur steuerlichen Entlastung von Ehrenamtlichen unterstützen wir.	dazu mit Vereinen, dem Landessportbund und weiteren Verantwortlichen in den Dialog treten.	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

6 Förderung des freiwilligen Engagements und des Ehrenamtes	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
6.3 *Können Sie sich vorstellen, ein „Sonderprogramm" zur Förderung des Ehrenamtes in Sachsen und im Speziellen im Sport aufzulegen?*	Eines Sonderprogrammes zur Förderung des Ehrenamtes, speziell im Sport, bedarf es aus unserer Sicht nicht. Wir setzen darauf, das Ehrenamt im Rahmen einheitlicher Regelungen und Unterstützungsmaßnahmen zu fördern und zu stärken.	ja	Dieses Sonderprogramm gibt es bereits in Sachsen und heißt „Wir für Sachsen". Standen in 2014 noch 7 Millionen Euro für Ehrenamtsförderung bereit, sind es in 2019 11 Millionen Euro. Mit der Übungsleiterpauschale gibt es zudem ein besonderes Förderinstrument für den Sport. Wie zu Frage 6.1 ausgeführt, wird die SPD an diesen Instrumenten festhalten, wenngleich die Förderung insgesamt ausgebaut werden soll.	Siehe Antwort zur Frage 6.1	
6.4 *Ehrenamtliches Engagement in Sachsen braucht vor allem Zeit, die insbesondere in der Aus- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen steckt. Wie stehen Sie zum Thema Bildungsurlaub in Sachsen?*	Die Frage des Bildungsurlaubs wird vielschichtig und kontrovers diskutiert. Dabei werden Fragen der beruflichen Qualifizierung im Gleichklang mit ehrenamtlichem Engagement und der hierzu notwendigen Qualifizierung diskutiert. Wir sind nicht der Auffassung, dass es eines gesetzlichen Bildungsurlaubs bedarf. Arbeitgeber stehen bereits heute in der Pflicht, ihren Arbeitnehmern den nötigen Freiraum zu geben, um sich zu qualifizieren und sich gesellschaftlich einzubringen. Daher lehnen wir eine gesetzliche Regelung ab und setzen mehr auf individuelle Regelungen und die Bereitschaft beider Parteien, sich für gesellschaftliche Fragen einzusetzen.	Das ist eine langjährige Forderung von uns und muss in der nächsten Legislatur endlich eingeführt werden!	Eines unserer zentralen Ziele ist und bleibt ein Bildungsfreistellungsgesetz, das sächsischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern fünf Freistellungstage für Weiterbildung und Qualifizierung einräumt. Wir wollen fünf Tage bezahlte Zeit im Jahr, um sich beruflich, politisch, sozial oder kulturell weiterzubilden. Wir wollen das Bildungsfreistellungsgesetz auch deshalb, weil ehrenamtlich Tätige sich so für ihre Aufgaben weiterbilden können, ohne dafür Urlaub zu nehmen. Das ist eine wirkliche Wertschätzung des Ehrenamts durch die Politik wie durch die Arbeitgeber gleichermaßen.	Wir GRÜNE haben im Landtag in der aktuellen Legislaturperiode den Entwurf für ein „Gesetz über den Anspruch auf Bildungsfreistellung im Freistaat Sachsen" (Drs 6/10397) vorgelegt. Damit wollen wir allen Arbeitnehmer*innen das Recht einräumen, zehn Tage bezahlte Bildungsfreistellung im Laufe von zwei Kalenderjahren in Anspruch zu nehmen. Kleine Unternehmen sollen einen Teil des fortzuzahlenden Arbeitsentgeltes vom Freistaat erstattet bekommen. Unser Entwurf für ein Bildungsfreistellungsgesetz würde bei Verabschiedung sowohl berufliche als auch politische, allgemeine und kulturelle Weiterbildung ermöglichen. Im Sportbereich bedarf es gerade in der Kinder- und Jugendarbeit sowie bei	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

6 Förderung des freiwilligen Engagements und des Ehrenamtes	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
Zu 6.4 Ehrenamtliches Engagement in Sachsen braucht vor allem Zeit, die insbesondere in der Aus- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen steckt. Wie stehen Sie zum Thema Bildungsurlaub in Sachsen?				der Erarbeitung von Kinderschutzsystemen Fortbildungen und Coachings. Um die professionelle Entwicklung aller Trainer*innen und Übungsleiter*innen sicherzustellen, setzen wir uns dafür ein, die Kosten dafür zu 50 Prozent durch den Freistaat Sachsen zu finanzieren.	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

7 Kinder-, Jugend und Schulsport	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
7.1 *Welche Bedeutung messen Sie Sport und Bewegung für die geistige und körperliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen bei?*	Sport und Bewegung sind ein wichtiger Bestandteil bei der Gesunderhaltung und Persönlichkeitsbildung junger Menschen. Sport fördert Teamgeist, Rücksichtnahme und Zielstrebigkeit, bildet persönliche Kompetenzen heraus, welche für ein späteres gesellschaftliches Engagement und ein erfolgreiches Berufsleben prägend sind. Daher unterstützen wir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Sportvereinen ausdrücklich und ermutigen auch die kommunale Ebene, bei der Unterstützung ihrer örtlichen Vereine die Fragen des Kinder- und Jugendsports besonders in den Fokus zu nehmen.	Eine sehr große! Freude an Bewegung, am (gemeinsamen) Sporttreiben und der sportliche Wettstreit müssen gefördert und ausgebaut werden. Dazu gehören auch Programme wie „Bewegte KiTa“ oder „Bewegte Schule“.	Sport und Bewegung sind für unsere Kinder und Jugendlichen unerlässlich. Deshalb fördern wir sie in den verschiedenen Bereichen und nehmen sie in die entsprechenden Leitziele auf. Sei es im Sächsischen Bildungsplan für die Kindertagesstätten, die „Bewegte Schule“ im rhythmisierten Ganztagsunterricht oder im aktiven Vereinsleben.	Sport und Bewegung sind enorm wichtig für die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Junge Menschen, die regelmäßig Sport treiben, entwickeln bessere motorische, kognitive und sozial emotionale Fertigkeiten und Kompetenzen als solche, die sich nicht sportlich bestätigen. Sport spielt eine wichtige Rolle bei der Persönlichkeitsentwicklung.	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

7 Kinder-, Jugend und Schulsport	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
7.2 *Halten Sie die aktuelle Entwicklung im sächsischen Schulsport, teilweise Reduktion der 3. Schulsportstunde und Ausweitung des GTA-Angebotes, für zielführend?*	Die derzeitige Situation an sächsischen Schulen bei der personellen Absicherung des Unterrichtes zwingt zu Maßnahmen, welche wir zwar bedauern, sie jedoch im Interesse bestmöglicher Bildungsabschlüsse für notwendig erachten. Mit der Kompensation durch Sportangebote über GTA gemeinsam mit örtlichen Vereinen wollen wir sicherstellen, dass Schülerinnen und Schülern ausreichend Möglichkeiten für Sport und Bewegung geboten werden können. Die aktuell ergriffenen Maßnahmen zur Sicherung des pädagogischen Personals an sächsischen Schulen zeigen bereits positive Ergebnisse, die sich in den kommenden Jahren noch verstärken werden. Mit der Sicherstellung von gutem Unterricht werden wir alles daran setzen, dass derzeitige Einschnitte künftig wieder im Interesse des Sportangebotes für Schülerinnen und Schüler beseitigt werden.	Nein! Das Gegenteil ist der Fall, während im Schulsport alle Kinder erreicht werden können, auch die, die vielleicht nicht so gerne Sport treiben, erreicht GTA eben nur die, die es wollen. Das ist ein Fehler und muss korrigiert werden.	Die Überarbeitung der Stundentafel war eine notwendige Maßnahme, um sächsische Schülerinnen und Schüler zu entlasten. Die SPD hat dafür Sorge getragen, dass die ursprünglichen Pläne aus dem Kultusministerium nicht umgesetzt wurden, sondern erforderliche Reduzierungen über alle Fächergruppen hinweg erfolgen. Die anfangs in Rede stehende Kürzung von 13 Sportstunden konnte so auf 7 reduziert werden. Zugleich muss angemerkt werden, dass Gesundheits- und Bewegungsförderung nicht nur im Fach Sport realisiert werden sollen. Zudem wird mit den nunmehr vorliegenden Stundentafeln eine gleiche bzw. ähnliche Stundenzahl auch zur Durchlässigkeit zwischen Oberschule und Gymnasium beitragen. Den Ausbau der Ganztagsangebote unterstützen wir und sehen die Chance, die Zahl der teilgebundenen oder gebundenen Ganztagsschulen zu erhöhen.	Lange war die reguläre dritte Sportstunde in allen Schularten und Klassenstufen ein hart erkämpftes sächsisches Alleinstellungsmerkmal – und eine gute Sache. Diesen Vorteil aufzugeben ist und bleibt ein Fehler. Deshalb haben wir die Initiative des Sportlehrerverbandes und die Petition „Für eine bewegte Schulzukunft unserer Kinder und Jugendlichen“ begrüßt und unterstützt. Die Erhöhung der Mittel für Ganztagsangebote wird die Kürzungen in der Stundentafel nicht kompensieren können. Sport im GTA-Bereich ist immer freiwillig und kann daher nur begrenzt den Sportunterricht ersetzen. Wenn die motorische Ausbildung an den Schulen vernachlässigt wird, hat das langfristige Folgen mit enormen gesamtgesellschaftlichen Kosten – da müssten auch bei Krankenkassen, Versicherungen und der Wirtschaft sämtliche Alarmglocken schrillen!	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

7 Kinder-, Jugend und Schulsport	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SPD SACHSEN	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
7.3 *Welche Initiativen regen Sie an, um mehr Sport und Bewegung in den Alltag von Kindern und Jugendlichen zu bringen zu bringen?*	Wir unterstützen den Landessportbund, die Kreis- und Stadtsportbünde sowie die örtlichen Vereine darin, Kinder und Jugendliche noch stärker für sportliche Aktivitäten zu begeistern und sie in Sportvereine zu integrieren. Auch über die Schulen informieren wir Eltern und Schüler über sportliche Aktivitäten und Möglichkeiten. Wir sehen es als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Sport in der Gemeinschaft zu fördern und so zur Gesunderhaltung von Kindern und Jugendlichen beizutragen. Nicht alle Aufgaben, gleichwohl wir deren Stellenwert erkennen, lassen sich durch politische Einflussnahme lösen.	Außer Frage steht, dass auch der Lehrplan im Fach Sport einer kritischen Betrachtung unterzogen werden muss. Wir wollen den Schulsport weiterentwickeln (siehe 2.1.) und ersetzen den reinen Wettbewerbscharakter in der Benotung durch differenzierte Bewertung nach Voraussetzungen und Fortschritt. Das nimmt auch „unsportlichen“ Kindern die Angst vor dem Unterricht, schafft Erfolgserlebnisse und fördert somit die Freude an Bewegung. Im Schulalltag von Kindern und Jugendlichen muss eine Stunde Sport/Bewegung am Tag ermöglicht werden. Die Nutzung von Sportstätten soll für Kinder und Jugendliche entgeltfrei sein.	Die SPD möchte das Konzept der „Bewegten Schule“ breit umsetzen, damit körperliche Bewegung auch über den Sportunterricht hinaus zum Bestandteil des Schulalltags wird. Darüber hinaus wollen wir die Grundschulen, ihre Ganztagsangebote und den Hort zu einer echten Ganztagsgrundschule zusammenführen. Dafür werden wir in Sachsen einen Rechtsanspruch auf einen Hortplatz einführen. Die Elternbeiträge für den Hort schaffen wir ab und gewährleisten die Schülerbeförderung auch am Nachmittag, damit alle Kinder an der Ganztagsschule teilnehmen können. Für die Lehrkräfte sowie die Erzieherinnen und Erzieher schaffen wir eine gemeinsame Team- und Leitungsstruktur und stellen beiden Berufsgruppen zusätzliche Zeit für die Zusammenarbeit zur Verfügung. So wird die Entwicklung von kindgerechten Ganztagsschulen gelingen, in denen Unterricht, Selbstlernphasen und Freizeit im Rhythmus der Schülerinnen und Schüler über den ganzen Tag verteilt werden.	Sportliche Bewegung befördert die kindliche Entwicklung von klein auf. Deshalb sind entsprechende Angebote bereits in Krippe, Kita und Hort kontinuierlich in den Tagesablauf zu integrieren. Der sächsische Bildungsplan hat diesen Anspruch aufgenommen. Allerdings wissen wir, dass die Umsetzung noch zu oft vom Engagement einzelner Erzieher*innen abhängt und das Thema auch im Studium/in der Ausbildung nicht durchgängig behandelt wird. Durch entsprechende Fortbildungsangebote wollen wir dem Anspruch der „bewegten Kita“ nicht nur in Projekten, sondern dauerhaft gerecht werden. Dafür braucht es neben Räumen für die sportliche Nutzung auch mehr Anreize in der Ausstattung, sich zu bewegen, zu klettern, zu springen oder zu turnen. Viele Kitas bieten die Möglichkeit, Kindern Sportangebote von Vereinen nahe zu bringen. Diesen Ansatz wollen wir fördern. Wir setzen uns für die 3. Stunde Sport in der Schule ein. Darüber hinaus wollen wir, dass jedes Schulkind mindestens eine Stunde am Tag die Möglichkeit hat, sich sportlich zu bewegen (vgl. z.B. Hessen mit dem Projekt „Tägliche	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

7 Kinder-, Jugend und Schulsport	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
Zu 7.3 *Welche Initiativen regen Sie an, um mehr Sport und Bewegung in den Alltag von Kindern und Jugendlichen zu bringen zu bringen?*				Sportstunde“, rhythmisierter Schulalltag an gebundenen Ganztagsschulen). Wir unterstützen das Engagement von Vereinen, die sich im Rahmen von GTA in Schulen engagieren. Daneben müssen Konzepte für spiel- und bewegungsfreundliche Städte erarbeitet und umgesetzt werden, die etwa auch verkehrspolitische Ansätze umfassen.	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

8 Jugendarbeit im Sport	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
8.1 *Leisten Sportvereine Jugendarbeit im Sinne des SGB VIII?*	ja	ja	Ja. Deswegen werden in vielen Landkreisen und den Kreisfreien Städten die Sportvereine durch die Jugendförderung unterstützt. Die Förderung der Sächsischen Sportjugend wollen wir auf Landesebene in besonderem Maß unterstützen.	Ja, Sportvereine leisten auf vielfältige Art und Weise Jugendarbeit im Sinne des SGB VIII. Sie knüpfen an den Interessen junger Menschen an, laden zur Mitgestaltung ein, befähigen zu Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Mitverantwortung und regen soziales Engagement an. Wir wollen in Sportvereinen, vor allem in sozialen Brennpunkten, die zusätzliche sozialpädagogische Betreuung stärken. Gerade Vereine, die vermehrt mit Kindern mit Migrationshintergrund arbeiten, ist sozialpädagogische Unterstützung wichtig. Zur Finanzierung von Sozialpädagog*innen und Dolmetscher*innen müssen die Förderrichtlinien geändert werden. Daneben gehören die Themen Schutz vor sexualisierter Gewalt und Prävention auf die Agenda in allen Strukturen des Sports.	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

8 Jugendarbeit im Sport	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
8.2 *Sehen Sie Gesundheit und Bewegung als ein Bildungsziel im Rahmen örtlicher und überörtlicher Jugendhilfe und Jugendarbeit?*	Im Sinne des § 1 SGB VIII sehen wir Gesundheit und Bewegung auch als Zielstellung der Jugendhilfe und Jugendarbeit, besonders im Hinblick auf die individuelle Entwicklung, das Wohl des Jugendlichen und die zu sichernden positiven Lebensbedingungen.	Ja, neben den anderen Zielen, ist Bewegung auch ein Bildungsziel	Ja, da Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit als ein Schwerpunkt gemäß § 11 SGB VIII definiert ist.	Gesundheitliche Bildung gehört bereits zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gemäß SGB VIII, ebenso wie Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit. Wünschenswert wäre eine bessere Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Trägern der Jugendhilfe und Sportvereinen. Hierfür bedarf es Unterstützung und Koordinierung. Gesundheit und Bewegung sollte ebenso gleichermaßen als Ziel und Maßnahme der Jugendhilfe verankert werden.	
8.3 *Welche Rolle spielt für Ihre Partei Mitbestimmung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen im Sportverein? Wie würden Sie dieses unterstützen?*	Mitbestimmung ist für Kinder und Jugendliche wichtig, um sich im späteren Leben einbringen zu können, sich gesellschaftlich zu behaupten und auch die notwendige Anerkennung für Leistungen und persönliche Ziele zu erfahren. Insofern sollten Kinder und Jugendliche in Vereinen besonders in ihrer Verantwortung bestärkt und zur Mitbestimmung angeregt werden. Diese Aufgabe sehen wir in erster Linie in Verantwortung der Vereine, welche Kinder und Jugendliche gezielt in Entscheidungen einbeziehen, ihnen im Vereinsbetrieb Aufgaben und Verantwortung übertragen und sie in Strukturen des jeweiligen Vereins integrieren.	- Mitbestimmung und Partizipation spielen für uns eine große Rolle, das gilt auch für Kinder und Jugendliche und auch in den Sportvereinen beispielsweise durch Jugendvorstände und Kinder- und Jungendvertretungen in den "normalen" Vorständen. Mitbestimmung ist eine Querschnittsaufgabe! Angebote der demokratischen Bildung im Sport (Demokratietrainer) müssen langfristiger angelegt werden, Erwachsene (Vorstände, Übungsleiter) in den Vereinen müssen geschult werden, auch Kindermitbestimmung zuzulassen, Kinder und Jugendliche sollten auch im Verein Demokratie erlernen, leben und erleben. Im Sport, nicht nur bei Mannschaftssportarten lässt sich das auch praktisch erlebbar machen.	Die SPD Sachsen steht für eine umfassende Jugendbeteiligung ein. Demokratische Bildung ist kein Wissen, das man beigebracht bekommen kann, sondern eine Erfahrung, die man selbst macht. Deshalb ist es uns wichtig, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vielfältige Möglichkeiten zur Selbstbestimmung und zur Übernahme von Verantwortung zu geben. Aus diesem Grund setzen wir uns für eine Demokratisierung der Schule, für die Stärkung der Mitbestimmung in Betrieben und Unternehmen, für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, für die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung und für die Förderung mithilfe pauschaler Mittel und Budgets ein. Überall dort, wo Menschen miteinander Verantwortung	Kinder und Jugendliche müssen an Entscheidungen beteiligt werden, von denen sie betroffen sind. Nach diesem Grundsatz wollen wir Kinder in ihren Rechten stärken. Dazu wollen wir Beteiligungsformate für junge Menschen in jeder Kommune unterstützen. Mitbestimmung und Mitgestaltung sind wesentliche Elemente von Angeboten der Jugendarbeit. Verantwortliche in den Vereinen müssen zu diesem Thema durch Schulungen sensibilisiert werden. Zusätzlich kann eine sozialpädagogische Unterstützung in den Vereinen eine große Hilfe sein (siehe Antwort zur Frage 8.1).	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

8 Jugendarbeit im Sport	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
Zu 8.3 *Welche Rolle spielt für Ihre Partei Mitbestimmung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen im Sportverein? Wie würden Sie dieses unterstützen?*		- Möglich wäre eine finanzielle Unterstützung von Jugendvorständen oder geförderte Kinder- und Jungendkoordinatoren in den Vereinen, generell aber unterstützen wir jede Form der demokratischen Mitbestimmung	für ihre eigenen Projekte und Verhältnisse übernehmen können, findet praktische demokratische Bildung statt. Politik für Kinder und Jugendliche muss auch Politik mit ihnen sein. Die von uns eingerichtete Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung, deren Förderung wir fortsetzen wollen, unterstützt Verbände und Vereine. Die SPD wird den Ansatz einer eigenständigen Jugendpolitik weiterverfolgen und einen „Pakt für die Jugend“ initiieren, der gleichzeitig ein „Pakt mit der Jugend“ ist, indem wir Jugendliche an dessen inhaltlicher Ausgestaltung beteiligen. Hier gibt es die Möglichkeit, dass auch Aspekte der Sportjugend einfließen.		

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

9 Leistungssport	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
9.1 *Sachsen steht im Zuge der Leistungssportreform vor möglichen größeren Einschnitten. In welchem Umfang halten Sie Mittelerhöhungen (und wofür?) für notwendig, um den Leistungssportstandort Sachsen für zukünftige Aufgaben zu sichern?*	Die sächsische Union bekennt sich klar und nachhaltig zur Sicherung der Förderung des sächsischen Leistungssportes auf hohem Niveau. Mit den Entscheidungen zum Doppelhaushalt 2019/2020, der vielfältigen Unterstützung nationaler und internationaler Wettbewerbe und der Förderung des Spitzensports haben wir klar bewiesen, wie wichtig uns gute Rahmenbedingungen für unsere Athletinnen und Athleten sind. Wir werden auch in den kommenden Jahren unserer Verantwortung gerecht werden, entsprechend des Leistungsniveaus und der vorhandenen Bedarfe und Entwicklungen den Leistungssport in Sachsen in vollem Umfang zu unterstützen. Hierbei sehen wir die Kommunikation zwischen Landesregierung und Landessportbund als Maß der entsprechenden Förderung.	Die bedarfsgerechte Finanzierung des Olympiastützpunktes Sachsen und die Sicherstellung des Erhalts der bestehenden Standorte sind wichtige Voraussetzungen, um den Leistungssportstandort Sachsen attraktiv und erfolgreich zu erhalten und auszubauen. Z. B. die Schanzen in Klingenthal, Oberwiesenthal sowie die kleinen Übungsschanzen für den Nachwuchs gehören ebenso dazu, wie die Bobbahn Altenberg. Die Sportstätten für Landes- und Bundesstützpunkte in Sommer- und Wintersportarten müssen den Anforderungen an Spitzensport genügen. Qualifizierte Trainer und Übungsleiter sorgen dafür, dass die Sportlerinnen und Sportler Höchstleistungen erbringen können. Da all dies nicht zum Nulltarif zu bekommen ist, müssen entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt werden. Hier gilt es auch die kommunale Ebene zu entlasten.	Die Förderung des Spitzensports ist uns wichtig, denn er hat eine große Strahlkraft auf die dahinterliegenden Breitensportstrukturen. Zur Förderung des Spitzensports gehört auch die Stärkung des Olympiastützpunktes Sachsen mit seinen sieben Standorten Altenberg, Chemnitz, Dresden, Klingenthal, Leipzig, Markkleeberg und Oberwiesenthal. Von 1,6 Millionen Euro auf 2,5 Millionen Euro konnten wir die finanzielle Ausstattung in den letzten fünf Jahren steigern. Wir machen uns stark für den „Sächsischen Weg bei der Spitzensportreform“ und werden darauf achten, dass alle bisher geförderten Sportarten eine Zukunft in Sachsen haben. Damit Training, Wettbewerbe und Berufsleben unter einen Hut passen, schaffen wir duale Karrieremöglichkeiten für Spitzensportlerinnen und Spitzensportler. Um den Zugang zum Studium zu erleichtern, haben wir eine Spitzensport-Profilquote eingeführt. Den bereits erfolgreichen Schulversuch zur gestreckten Fachoberschule für Nachwuchssportlerinnen und -sportler weiten wir auf andere Bildungsgänge aus. In der Landesverwaltung außerhalb des Polizeidienstes wollen wir eine weitere Sportfördergruppe einrichten.	Zunächst fordern wir auf Bundesebene eine grundlegende Überarbeitung der bisherigen Pläne zur Leistungssportreform und insbesondere eine öffentliche Diskussion über die gesamte Sportentwicklung und die Spitzensportsituation in Deutschland. Wir GRÜNE haben im Bundestag umfangreiche Vorschläge vorgelegt (Bundestagsdrucksache 18/10981). Unser Konzept für einen zukunftsfähigen Spitzensport im olympischen und paralympischen Bereich sieht insbesondere vor: • Breitensportwirkung der Sportart besser berücksichtigen, z.B. Mitgliederzahl in Vereinen • mehr Mitbestimmung der Athlet*innen, z.B. bei Förderentscheidungen • Stärkung der Trainer*innen, insbesondere durch Entfristung von Verträgen • Flexibilisierung der Sportförderung für die Verbände • Einrichtung eines Transparenzportals für die staatliche Sportförderung • Ausbau der Dualen Karriere für eine bessere Vereinbarkeit von Sport, Beruf und Studium; hier stehen auch die staatlichen Arbeitgeber in der Verantwortung!	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

9 Leistungssport	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
Zu 9.1 *Sachsen steht im Zuge der Leistungssportreform vor möglichen größeren Einschnitten. In welchem Umfang halten Sie Mittelerhöhungen (und wofür?) für notwendig, um den Leistungssportstandort Sachsen für zukünftige Aufgaben zu sichern?*				• Gleichrangigkeit der Förderung von olympischem und paralympischem Spitzensport • Verbesserung der Förderung für den nichtolympischen Spitzensport • Erarbeitung eines Sportentwicklungsplans 2030 durch Sport, Wissenschaft und Politik. Für uns steht fest: Der faire und saubere Leistungssport muss auch künftig finanziell nachhaltig unterstützt und gefördert werden. Mit den Fachverbänden und dem Landessportbund wollen wir eine ehrliche und transparente Analyse der derzeitigen Verteilungsschlüssel angehen. Dabei sollen neben Kadersportler*innen auch gerade die Vereine und Verbände profitieren, welche eine langfristige und solide Kinder- und Jugendarbeit sowie inklusive und integrative Angebote anbieten (siehe Antwort zur Frage 3.2).	

Auswertung der Wahlprüfsteine des Landessportbundes Sachsen

9 Leistungssport	CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	SACHSEN SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN SACHSEN	AfD
9.2 *Eliteschulen des Sports sind eine sächsische Erfolgsgeschichte, die ohne Internate und deren Betreibung nicht denkbar sind. Welche Unterstützungsmaßnahmen können Sie sich für die Internatsbetreibung vorstellen?*	Mit den Entscheidungen zum Doppelhaushalt 2019/2020 haben wir die Unterstützung für Internatsschüler entsprechend angepasst und auch Schülern mit Wohnsitz außerhalb Sachsens die Möglichkeit einer Förderung eingeräumt. Die sächsischen Sportschulen werden wir bei der Entwicklung der Internate durch den Freistaat Sachsen unterstützen.	Die Trägerstruktur in Sachsen ist leider unterschiedlich. Daher haben wir sehr unterschiedliche Preisgestaltungen für die Unterbringung und auch die Essenspreise differieren stark zwischen den 6 Standorten. Eine Lösung könnte sein, dass Schulträger der Eliteschule auch Träger des Internates sind und es einen Zuschuss vom Freistaat gibt, statt Elternbeiträge erhöhen. Generell wäre eine Vereinheitlichung aber denkbar, um Unterschiede auszugleichen.	Die Internate an den Eliteschulen des Sports sollen zukünftig von Investitionsmitteln für Bildungsinfrastruktur profitieren können. Die SPD Sachsen möchte zudem kommunale Azubi-Wohnheime fördern, um zur Entlastung des herkömmlichen Mietwohnungsmarktes beizutragen. Bei der Konzeption einer entsprechenden Förderrichtlinie sollten auch die Internate der Sportschulen aufgenommen werden.	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen stehen hinter den sächsischen Sportschulen. Mit den angegliederten Internaten sind sie wesentliches strukturelles Rückgrat der Talentförderung in Sachsen. Kommunale Träger sind durch entsprechende Landesfördermittel für Sanierung und Modernisierung zu unterstützen. Die Praxis zeigt, dass Eltern oft einen erheblichen Eigenanteil für die Finanzierung eines Internatsplatzes aufbringen müssen. Wir wollen, dass sportliche Talente unabhängig vom Geldbeutel der Eltern die bestmögliche Förderung erhalten. Deshalb setzen wir uns für eine Begrenzung des Eigenanteils ein.	